

## B – Berufsschule

Die Lehrlingsausbildung heißt **duale** Ausbildung, da sie an **zwei Lernorten** stattfindet: 80 % der Kenntnisse und Fertigkeiten werden im Betrieb vermittelt, 20 % der Ausbildung findet in einer **Berufsschule** statt. Generell soll der Unterricht in der Berufsschule die praktische Ausbildung im Betrieb ergänzen und die Allgemeinbildung (Deutsch, Mathematik, politische Bildung usw.) vertiefen. Auch eine fachbezogene Fremdsprachenausbildung (in der Regel Englisch) ist vorgesehen.

Rund 65 % des Berufsschulunterrichts nimmt der berufsfachliche Unterricht ein, etwa 35 % entfallen auf allgemeinbildenden Unterricht. Der berufsfachliche Unterricht findet auch an der Berufsschule teilweise in Werkstätten und Labors statt.

### Organisation

Für **jeden Lehrberuf** in Österreich gibt es zumindest einen (meist mehrere) Berufsschulstandort, an dem die Lehrlinge die Berufsschule besuchen. Der Besuch der Berufsschule ist für Lehrlinge **verpflichtend**, die Anmeldung dazu übernimmt der Lehrbetrieb. Der Standort der zu besuchenden Berufsschule richtet sich einerseits nach dem Lehrberuf und andererseits nach dem Standort des Lehrbetriebes.

Start und Ende der Berufsschulpflicht richtet sich nach der im Lehrvertrag vereinbarten Lehrzeit. Der Lehrbetrieb hat dafür Sorge zu tragen, dass der Lehrling die Schule regelmäßig besucht und hat ihm/ihr für die Unterrichtszeit frei zu geben. Die **Lehrlingsentschädigung** wird dem Lehrling auch während des Besuchs der Berufsschule bezahlt.

Der Unterricht in der Berufsschule findet entweder in **geblockter Form** über mehrere Wochen (mindestens acht Wochen) oder **ganzjährig** mit mindestens einem Schultag pro Woche statt. Auch saisonale Berufsschulen, in denen der Unterricht auf eine bestimmte Jahreszeit geblockt ist, können eingerichtet werden. Bei der konkreten Ausgestaltung der Organisationsform wird versucht, den Bedarf der Branche und der Region zu berücksichtigen.

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten sind, abgestimmt auf den jeweiligen Lehrberuf, in einem **Rahmenlehrplan** festgelegt. Dieser wird vom *Bundesministerium für Bildung und Frauen (BMBWF)* herausgegeben und von den Landesschulräten in detailliertere Landeslehrpläne umgesetzt. Auch für die **Finanzierung** der Berufsschulen (Errichtung, Ausstattung) Lehrpersonal u.a.) sind die Länder zuständig. Die Lehrer/innengehälter werden zu je 50 % von den Ländern und vom Bund bezahlt.

Nicht jedes Bundesland bietet für jeden Lehrberuf eine eigene Berufsschule an. Während in Lehrberufen mit großer Lehrlingszahl in praktisch allen Bundesländern Berufsschulstandorte bestehen, gibt es z. B. für einige Lehrberufe mit wenigen Lehrlingen nur einen oder wenige Standorte, an dem die Lehrlinge aus ganz Österreich zusammengezogen werden. Üblicher-

weise werden die Berufsschulen dabei nach **Lehrberufsgruppen** organisiert, d. h. es werden bestimmte Schwerpunkte wie z.B. Handelsberufe oder Berufe aus dem Baubereich ausgebildet. Lehrlinge, denen es unmöglich ist, während der Berufsschulzeit zu pendeln, steht am Berufsschulstandort ein **Internat** zur Verfügung.

### Leistungsbeurteilung

Wie an anderen Schulen auch, wird die Leistung von Lehrlingen in der Berufsschule u. a. mittels Prüfungen, Tests und Schularbeiten festgestellt und bewertet. Am Ende eines Schuljahres erhalten die Lehrlinge ein **Abschlusszeugnis**. Ist dieses Zeugnis im letzten Schuljahr positiv, so entfällt bei der Lehrabschlussprüfung der theoretische Prüfungsteil.

### Quellen und weitere Informationen zur Berufsschule:

- Broschüre „Die Lehre. Duale Berufsbildung in Österreich“, Hrsg.: Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend. Wien 2012  
Download: [http://www.bic.at/downloads/at/broschueren/die\\_lehre\\_2012.pdf](http://www.bic.at/downloads/at/broschueren/die_lehre_2012.pdf)
- Wirtschaftskammer Österreich: [www.wko.at/bildung](http://www.wko.at/bildung) → Lehre → Berufsschule
- Berufsschulstandorte: [www.abc.berufsbildendeschulen.at](http://www.abc.berufsbildendeschulen.at)